

ANLAGE 21 zum Gutachten Nr. **55241495** (2. Ausfertigung)

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 7 J x 15 H2 Typ 5600
 Hersteller Rial Leichtmetallfelgen GmbH

Seite 1 von 5

Auftraggeber Rial Leichtmetallfelgen GmbH
 Industriestraße 1
 67136 Fußgönheim

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad
 Modell -
 Typ 5600
 Radgröße 7 J x 15 H2
 Zentrierart Mittenzentrierung

| Ausführung | Kennzeichnung Rad/ Zentrierring | Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch- \emptyset (mm) | Einpress- tiefe (mm) | Rad- last (kg) | Abrollumfang (mm) |
|------------|---------------------------------|--|----------------------------|----------------------|----------------------|
| X4 | 5600 X4 LK100/68/57.1 grün | 5/100/57,1 | 35 | 550 | 1935 |

Kennzeichnungen

KBA-Nummer 43498
 Herstellerzeichen -
 Radtyp und Ausführung 5600
 Radgröße 7 J x 15 H2
 Einpresstiefe z.B. Et 37
 Gießereikennzeichen -
 Herkunftsmerkmal Made in Germany
 Herstelldatum Monat und Jahr

Befestigungsmittel

| Nr. | Art der Befestigungsmittel | Bund | Anzugsmoment (Nm) | Schaftlänge (mm) |
|-----|----------------------------|-----------|-------------------|------------------|
| S01 | Schraube M14x1,5 | 60° Kegel | 110 | 30 |

Prüfungen

Die Sonderradprüfungen wurden vom TÜV Pfalz e. V. (Gutachten Nr. 55241495) durchgeführt.

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 vom Februar 1990, Anhang I wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Audi
 Seat
 Skoda
 Volkswagen

Spurverbreiterung innerhalb 2%

| Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr. | kW-Bereich | Reifen | Reifenbezogene Auflagen und Hinweise | Auflagen und Hinweise |
|---|------------|-----------|---|---|
| Audi A3 8L e1*93/54*0042*.. | 66-110 | 185/65R15 | A11 M+S R09 R70 | A02 A04 A05 A08 A09 A14 A21 V15 S01 |
| | 66-110 | 195/65R15 | A12 | |
| | 66-110 | 205/55R15 | A12 | |
| | 66-110 | 205/60R15 | A12 | |
| | 66-110 | 215/55R15 | A01 A12 K07 K08 | |
| | 66-110 | 225/50R15 | A01 A12 K06 K49 K50 | |
| Seat Toledo 1L F763 | 110 | 195/50R15 | R09 | A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 K01 K42 K49 S01 |
| | 110 | 215/45R15 | | |
| Skoda Oktavia 1U e11*95/54*0066*.. | 55-92 | 195/65R15 | | A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 S01 |
| | 55-92 | 205/60R15 | A01 K06 K07 K08 | |
| VW Corrado 53I E 664/1 | 85-118 | 195/50R15 | | A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 S01 |
| | 85-140 | 185/55R15 | M+S M14 | |
| | 85-140 | 205/50R15 | | |
| | 85-140 | 215/45R15 | R21 | |
| VW Golf 1HX1 G156 | 140 | 185/55R15 | M+S R09 R70 | A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 S01 |
| | 140 | 205/50R15 | A01 K02 | |
| VW Golf 1HXOF F894 | 66-85 | 185/55R15 | M+S R70 | A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 S01 |
| | 66-85 | 195/50R15 | | |
| | 66-85 | 205/50R15 | A01 K02 | |
| | 66-85 | 215/45R15 | | |
| VW Golf 1J e1*96/79*0071*.. | 50-110 | 195/65R15 | R37 | A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 B03 FLH V15 S01 |
| | 50-110 | 205/60R15 | | |
| | 50-110 | 225/55R15 | A01 K06 K50 R03 | |
| VW Golf / Vento 1H e1*96/79*0068*.. | 66-110 | 195/50R15 | | A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 S01 |
| | 66-128 | 215/45R15 | R70 | |
| | 66-140 | 185/55R15 | M+S R09 R70 | |
| | 66-140 | 205/50R15 | A01 K02 | |
| VW Golf/Vento 1HXO F804 | 66-110 | 195/50R15 | | A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 S01 |
| | 66-128 | 185/55R15 | M+S R70 | |
| | 66-128 | 205/50R15 | A01 K02 | |
| | 66-128 | 215/45R15 | R70 | |
| VW Passat 35I E657, /1 | 81-128 | 195/55R15 | M+S | A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 S01 |
| | 81-128 | 205/50R15 | | |

Auflagen und Hinweise

A01 Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Abschnitt 7.4a der Anlage VIII zur StVZO unter Angabe von Fahrzeughersteller

Fahrzeugtyp und
Fahrzeugidentifizierungsnummer
auf der im Abruck der ABE des Sonderrades enthaltenen Bestätigung bescheinigen zu lassen.

A02 Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen.

Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

A04 Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen, mit Ausnahme der M+S-Profile, sind den Fahrzeugpapieren zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und Profiltyps als Rundumbereifung zulässig.

A05 Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

A08 Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

A09 Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

A11 Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten an der Antriebsachse verwendet werden.

A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

A14 Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter angebracht werden.

A21 Es sind nur schlauchlose Reifen und Gummiventile oder Metallschraubventile mit Befestigung von außen, die weitgehend den Normen DIN, E.T.R.T.O oder der Tire and Rim entsprechen, zulässig. Bei Fahrzeugausführungen mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit über 210 km/h sind nur Metallschraubventile zulässig.

B03 Die Sonderräder sind nicht zulässig an Fahrzeugen, die ausschließlich mit größeren Serienrädern (mit Ausnahme von Felgen für M+S-Bereifung) ausgerüstet sind.

FLH Rad/Reifen-Kombination nur zulässig an Fahrzeugausführungen der Aufbauart Fließheck.

K01 An Achse 1 ist ggf. durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K02 An Achse 2 ist ggf. durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K06 An Achse 2 ist ggf. durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K07 Ggf. ist an Achse 1 eine ausreichende Radabdeckung durch Anbau von Teilen oder durch sonstige geeignete Maßnahmen herzustellen.

ANLAGE 21 zum Gutachten Nr. **55241495** (2. Ausfertigung)

Prüfgegenstand
Hersteller

PKW-Sonderrad 7 J x 15 H2 Typ 5600
Rial Leichtmetallfelgen GmbH

Seite 4 von 5

K08 Ggf. ist an Achse 2 eine ausreichende Radabdeckung durch Anbau von Teilen oder durch sonstige geeignete Maßnahmen herzustellen.

K42 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K49 Eine ausreichende Abdeckung der Reifenlaufflächen an Achse 1 ist durch Anbau von Teilen oder sonstige geeignete Maßnahmen herzustellen.

K50 Eine ausreichende Abdeckung der Reifenlaufflächen an Achse 2 ist durch Anbau von Teilen oder sonstige geeignete Maßnahmen herzustellen.

M+S Diese Reifengröße ist nur zulässig als M+S-Bereifung.

M14 Es sind nur folgende Fabrikate der Reifengröße 185/55R15 zulässig:

| Hersteller | Sommerprofiltyp(en) bzw. Geschw.kategorien | Winterprofiltyp(en) bzw. Geschw.kategorien |
|-------------|--|--|
| Dunlop | alle | --- |
| Bridgestone | alle | --- |
| Pirelli | alle | --- |
| Semperit | M700 | M728 |
| Uniroyal | Rallye 440 | MS*plus 3 bzw. 44 |
| Yokohama | A510 | --- |
| Michelin | MXV2, MXV3A, XGTV | --- |
| Continental | alle | alle |
| Goodyear | alle | Eagle GW |

Werden andere Reifenfabrikate verwendet, so ist über die Montierbarkeit auf Radgröße 7 J x 15 H2 eine Bestätigung des Reifenherstellers vorzulegen. Die Eignung des verwendeten Reifenfabrikats ist in diesen Fällen auf der im Abdruck der ABE enthaltenen Bestätigung mit dem Hinweis zu bestätigen, daß neben den in der Sonderrad-ABE genannten Reifenfabrikaten auch dieses Fabrikat verwendet werden darf.

R03 Diese Reifengröße ist nur an Achse 2 zulässig.

R09 Diese Reifengröße ist nur zulässig, wenn sie bereits als Serienbereifung in den Fahrzeugpapieren eingetragen ist.

R21 Für Fahrzeuge mit bauartbedingter Höchstgeschwindigkeit über 210 km/h ist eine fahrzeugbezogene Reifenherstellerbescheinigung für die Tragfähigkeit unter Angabe von Sturz, zul. Höchstgeschwindigkeit und Reifenfülldruck der zu verwendenden Reifen vorzulegen. Das Reifenfabrikat ist auf der im Abdruck der ABE enthaltenen Bestätigung einzutragen.

R37 Diese Reifengröße ist nicht zulässig an Fahrzeugausführungen, die serienmäßig ausschließlich mit größerer und/oder breiterer Bereifung ausgerüstet sind.

R70 Für die Verwendbarkeit dieser Reifengröße(n) in Verbindung mit der im Gutachten genannten Radgröße ist in Bezug auf Montierbarkeit, Tragfähigkeit, Sturzwinkel und Höchstgeschwindigkeit für

ANLAGE 21 zum Gutachten Nr. **55241495** (2. Ausfertigung)

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 7 J x 15 H2 Typ 5600
Hersteller Rial Leichtmetallfelgen GmbH

Seite 5 von 5

das Fahrzeug eine Bestätigung des Reifenherstellers zur Abnahme nach §19 bzw. §21 StVZO vorzulegen.

S01 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 verwendet werden.

V15 Folgende Reifenkombinationen sind, sofern die Reifengrößen in der Spalte Bereifung aufgeführt sind, zulässig:

| | Vorderachse | Hinterachse |
|-------|-------------|----------------------|
| Nr. 1 | 185/55R15 | 205/50R15, 215/45R15 |
| Nr. 2 | 195/50R15 | 205/50R15, 215/45R15 |
| Nr. 3 | 195/55R15 | 205/55R15, 225/50R15 |
| Nr. 4 | 205/50R15 | 215/45R15 |
| Nr. 5 | 205/55R15 | 225/50R15 |
| Nr. 6 | 205/60R15 | 225/55R15 |
| Nr. 7 | 205/65R15 | 225/60R15 |

Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Bei Fahrzeugen mit ABS, ASR oder Allrad ist die Verwendung der Reifenkombination ohne Freigabe des Reifenherstellers nicht zulässig. Es sind nur Reifen eines Herstellers und Profiltyps zulässig.

Hinweise zum Sonderrad
entfällt

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Das Gutachten umfaßt Blatt 1 bis 5 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum November 1995.

Prüflaboratorium Technologiezentrum Typprüfstelle Lamsheim des TÜV Pfalz e. V. akkreditiert von der Akkreditierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes. Bundesrepublik Deutschland unter der DAR-Registrier-Nr.: KBA-P 00008-95

Lamsheim, 27. Oktober 1997

Scheppler

